

# Mitteldeutschland Merseburger Tageblatt



Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

176. Jahrgang / Nr. 21 Schriftl. Verlag u. Druckerei: Merseburg, Sülterstr. 4. Fernr. 2101 u. 2102. Druck-Anstalt: Lageschlag, am Platz 53b. (benannt: Benannt: Benannt) befindet sich auch auf Lieferung über die Postanstalt  
 Merseburg, Sonnabend/Sonntag, den 25. Januar 1936  
 Monat: Bezugspreis 1,75 RM und 0,25 RM Zuzahlung durch die Post 2,20 RM, ohne Zuzahlung, 2,50 RM. Einzelpreis nach Verteilung: 10 Pfennig. Einzelhefte: 4 Pfennig.  
 Einzelpreis 10 Pf.

## Darré eröffnet die „Grüne Woche“ 1936

Die „Grüne Woche Berlin 1936“, die mit der „Deutschen Jagdaußstellung“ verbunden ist, wurde mit einer Ansprache des Reichsbauernführers und Reichsernährungsministers R. Darré heute mittags feierlich eröffnet. Sie verzehntig diesmal — wir gehen in einem Mitschnitt im Innern des Palastes ausführlich auf die große Erbauung ein — insgesamt 2000 Aussteller, auf der anschließenden Jagdaußstellung sind 34 deutsche Jagdgänge sowie Polen, Böhmen, Böhmen und Sachsen beteiligt.

Reichsminister Darré führte u. a. an: Nachdem wir nunmehr auf ein Jahr Erzeugungsschlacht zurückblicken können, dürfte es notwendig sein, dem Verbraucher zu zeigen, was das Landvolk bisher geleistet und welche Aufgaben es sich für die nächste und weitere Zukunft gestellt hat. Angefichts der drohenden Gefahr des Volksgenusses und gezeugen durch die Zwölftenerwartungen müssen wir uns freies Volk so weit die Ernährung auf eigener Scholle versichern, als uns hierin die natürlichen Voraussetzungen gegeben sind. Die nationalsozialistische Marktpolitik mußte mit den bisherigen liberalen Spielregeln brechen und heute an ihre Stelle das neue Volkswirtschaftsverständnis „Marktordnung“ setzen. Ich darf unterstreichen, daß die Marktordnung nicht das Ergebnis einer theoretischen Doktrin war, sondern daß uns kein anderer Ausweg übrig blieb, wenn wir ernstlich das deutsche Volk in seiner Ernährung aus den Klauen der internationalen Hochfinanz befreien wollten. Durch die Marktordnung ordnen wir die Erzeugung. Ohne die Selbstverantwortlichkeit und die Initiative des einzelnen Erzeugers irgendwo zu beeinträchtigen und ermöglichenden eine gerechte Verteilung zu gerechten Preisen für Erzeuger und Verbraucher.

Die Marktordnung ist ferner die unerlässliche Voraussetzung für geordnete Handelsbeziehungen zum Ausland. Denn durch sie sind wir in die Lage versetzt, die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse dem Bedarf des deutschen Volkes anzupassen. Wir können und wollen uns nicht vom Ausland abschließen. Das Ausmaß unserer Einfuhr wird im wesentlichen davon abhängen, inwieweit das Ausland bereit ist, deutsche Industrieerzeugnisse aufzunehmen. Hieraus erkennen wir, daß die Marktordnung zu einer Entlastung unserer Handelspolitik führt. Das deutsche Volk will sich also seit der Einführung der Marktordnung hinsichtlich der Einfuhr und Ausfuhr nicht mehr in einem Interessengegensatz zu anderen Zweigen unserer Volkswirtschaft, sondern es fördert geradezu die Ausfuhr industrieller Erzeugnisse und dient damit der Arbeitsbeschaffung. Erzeugungsschlacht und Marktordnung helfen so dem nationalsozialistischen Deutschland die geringe Menge der zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Aufschöpfung von Rohstoffen zu verwenden, um dadurch die Durchführbarkeit und den Fortgang der Arbeitsschlacht zu ermöglichen.

Wir bedien heute unter Berücksichtigung der Futtermittelfürsorge genau so wie vor dem Krieg ungefähr 80 bis 85 v. H. unseres Nahrungsmittelbedarfes aus dem Inland. Mit gleicher Bevölkerungszahl haben wir damit den Verlust von ein Siebentel besser landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch die mit dem Versailles Vertrag erzwungenen Gebietsabtretungen voll ausgeglichen. Bei den wichtigsten Nahrungsmitteln, Brot, Kartoffeln, Fleisch, decken wir weitestgehend den Bedarf durch die inländische Erzeugung. An Stelle der früheren Standardnahrungsmittel Brot und Kartoffeln ist infolge veränderter Ernährungsgegewohnheiten und Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung in härteren Umhänge der Verbrauch von tierischen Erzeugnissen, insbesondere Fett, sowie Gemüse und Obst getreten. Gerade in der

härteren Verzinsung von Fett für unsere Ernährung liegt eine erhebliche Belastung unserer Nahrungsbilanz. Wir haben gegenüber der Vorkriegszeit eine Zunahme des Nahrungs-fettverbrauches um etwa 30 v. H. Der Grad der Selbstversorgung wurde erheblich höher sein, und zwar etwa 90 v. H., wenn wir noch dieselben Ernährungsgegewohnheiten hätten wie 1914. Es wird großer Anreizungen bedürfen, diese Lücke zu schließen, die zum Teil in einer bis in den Ausgang des vorigen Jahrhunderts hinreichenden falligen Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung ihre Ursachen hat, aber auch auf klimatischen und anderen natürlichen Hindernissen beruht.

Dabei wird es notwendig sein, daß von der Verbraucherseite her eine bewusste Lenkung des Verbrauches eintritt, wofür wir in erster Linie die Mitwirkung der Hausfrauen bedürfen. Es ist durchaus möglich, daß vorübergehende Verknappungen nicht eintreten. Sie sind aber tatsächlich nicht von der ihnen aus durchgeführten Gründen untergeordneter Bedeutung, wenn man dem gegenüber die Leistungsfähigkeit der Erzeugung anderer Vorkriegszeiten, z. B. bei der Wiederherstellung des Schweinebestandes, betrachtet. Wir werden aber auch die Verengung der Fettzufuhr und die Einschränkung unserer häuslichen Anfertigungen in der Erzeugungsschlacht richten.

Wir wollen die Erzeugungsschlacht mit verstärkter Kraftentfaltung forschen. Wir brauchen dazu das gesamte Landvolk. In der Erzeugungsschlacht mit den von uns gewollten Ansätzen und Wirkungen ist ein Erfolg nur dann zu erreichen, wenn der Leistungswille für die Gemeinschaft härter ist als das Streben nach Einzelgewinn. Die „Grüne Woche 1936“ trägt die Kampfschritte der Erzeugungsschlacht, die der Stellvertreter des Führers auf dem Reichsbauernkongress 1935 „nannte. Das ist auch ihr Sinn. Die Erzeugungsschlacht wird ein Mittel sein, um dem Führer den Sieg des Nationalsozialismus zu gewährleisten. In diesem Sinne erkläre ich die „Grüne Woche 1936“ für eröffnet.



König Georgs feierliche Aufbahrung in der Westminsterhalle. In der Westminsterhalle zu London wurde König Georg V. aufbahrt. Offiziere der Leibgarde mit gesenktem Degen und gebeugten Haupt und Offiziere der Bürgergarde in mittelalterlicher Uniform halten die Ehrenwache. Auf dem Sarge liegt die goldene Königskrone, daneben die übrigen Abzeichen der Königswürde. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Aufheiterung im Mittelmeer

Von unserem römischen Vertreter Dr. Gustav Oberlein.

Rom, Ende Januar. Man sollte sich daran gewöhnen, zwischen dem Kampf um das Mittelmeer und dem Krieg im Mittelmeer deutlich zu unterscheiden. Der eine ist ein seit amais oder mehr Jahrhunderten in Gang befindliches Ringen, ein latenter Begriff, sozusagen ein chronischer Zustand; der andere hingegen immer nur eine Teilerscheinung daraus, eine abfällige Begebenheit, ein akuter Zustand. Geschichtlich gesehen, ergibt sich eine Wellenlinie, aus der in den letzten Jahrhunderten einmal die Dardanellen, dann die Enge von Gibraltar oder der Sueskanal hervortraten, bei welchen Fieberanfällen jedesmal weitere Gebiete

in Mittelmeerhaft gezogen werden: die Krin, Kleinasien, Palästina, Marokko, Mesopotamien und so weiter. Und haben, um mit dem alten Schriftsteller zu sprechen, die Mächte damals wie Früchte um die Weltkränze, so hat sich das bisher nicht wesentlich geändert. Nur die Kampfmittel sind anders geworden, die Kriegsführung ist anders, die Mittelmeer-Herrschaft ist anders. Seit dem Aufreten der abessinischen Fieberwelle wird nur der akute Zustand des offenen Krieges im Mittelmeer hartnäckig und vorzeitig auf die Kurvenkarte gemalt, wobei die meisten Menschen an einen Krieg zwischen England und Italien denken, obwohl er bestimmt weder in London, noch in Rom gemünzt, geschweige zur Stunde betrieben wird. Es heißt, daß sich die blutdürstigeren Völker schon zusammenfallen und jeden Augenblick das Gemitter losbrechen kann. Will man die Dinge so meteorologisch betrachten und sehen es in den letzten Wochen wirklich so schmal, so müssen die Wetterfahnen jetzt aber auch sagen, daß sich über dem Mittelmeer Aufheiterung eingestellt hat und das Fieber der nordafrikanischen Küste weitgehend in diesem Augenblick zu erkalten scheint.

## Sonderaktion des WSW zum 30. Januar

Für 22 Mill. Reichsmark zusätzliche Leistungen / Ein Aufruf Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels erklärt zum bevorstehenden 30. Januar folgenden Aufruf:

An das deutsche Volk!  
 Es ist im neuen Deutschland schöne Tradition geworden, daß am Jahresanfang der nationalsozialistischen Revolution unser Volk glänzender und tausender Feste gefeiert, dafür aber in besonderen sozialen Hilfsaktionen für die vom Winterhillswerk getretenen Volksgenossen zusätzliche Leistungen angeschafft werden.

So werden auch bei dem bevorstehenden 30. Januar 1936 entsprechend der Zahl der Dreizehnten zusätzlich zur normalen Leistung durch das Winterhillswerk selbst Spenden im Werte von rd. 22 Millionen Mark zur Verteilung gelangen. Diese Summe wird ausgemacht für: 13 Millionen Reichsmark im Beirag von je 1 Mark und 5,5 Millionen Reichsmark im Beirag von je 1,50 Mark. Die Durchführungsbefestigungen für diese be-

sondere Aktion zum 30. Januar erklärt der Reichsbeauftragte für das Winterhillswerk.

Im Jahre 1935 hat das deutsche Volk seine Wehrhohheit und damit seine nationale Souveränität wiedergewonnen. Dieser historische Erfolg der zehnjährigen Aufbauarbeit des Führers befähigt jeden Deutschen in dem festen und unerschütterlichen Glauben, daß die reichliche Erfüllung unserer alten Kampfparole Wirklichkeit werden wird: Freiheit und Brot für jeden Deutschen!

In Dankbarkeit gegen das Schicksal, das unser Volk so frühbar segnete, und im Vertrauen darauf, daß das Glück, das aus unserer eigenen Arbeit entspringt, uns auch im kommenden Jahre des deutschen Aufbaues nicht verlassen wird, betreten wir damit das vierte Jahr der nationalsozialistischen Revolution.

Es lebe der Führer!  
 Berlin, den 25. Januar 1936.  
 Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels.

Genfer Beschlüsse hürter in Mitteldeutschland... Das neue Leben ist in der Zeit von neuen Opfern, von Erlegen der Hölle...

Und doch hat sich England einfinden lassen... und mag es deshalb nicht mehr, die Löffel durchzuführen...

Danzig erklärt sich einverstanden... Ebenfalls Bericht über die Danziger Frage in Genf einstimmig angenommen

Der Völkerverbund erlebte bereits gestern nachmittag die Beschwerte der Sowjetunion gegen Litauen... durch eine einstimmige Entscheidung...

Die als dem Vertreter der Danziger Regierung in Genf unbedingte Verpflichtung... zu betonen, daß es sich um ein Ergebnis der Arbeit des Herrn Berichterstatters...

Was wollen gegen die Verführung der Weltkraft die Einwirkungen in Italien... belegen? Nun, an manchen Lebensmitteln...

Wiese der militärische Mierhoff in... in Absichten, der Rom zu einer unüberlegten Handlung verleiteten könnte...

Der Völkerverbund nahm weiter den von dem englischen Außenminister vorgelegten Bericht über die Danziger Frage...

Mit dieser Sitzung, in der u. a. auch die vorläufige Regelung der Flüchtlingssfrage beschlossen wurde, wurde die 90. Sitzung des Völkerverbundes beendet.

Und wer glaubt im Ernst daran, daß Mussolini wegen der Desappropriaatheit... einer Nation leichtfertig als Spielzeug werde?

Damit es zu dem Ausbruch der Feindschaften im Mittelmeer komme, müßte schon England selbst zum Kräfte freisetzen...

Der Rat forderte den Senat der Freien Stadt Danzig... im allgemeinen alle notwendigen Maßnahmen zu treffen...

Die Berliner Vertreter des Niederdeutschen Volksrates... hatte eine Unterbrechung mit dem Reichsminister des Auswärtigen...

Ein neuer Erzieherstand wird geformt... Die Grundsteinlegung der Reichsakademie für Jugendführung in Braunfchweig

In Braunfchweig wurde gestern durch den Reichsjugendführer... die Grundsteinlegung der Reichsakademie für Jugendführung...

und Vererbung in der Zukunft trägt. Hier stehen wir die Stätte, in der ein neuer Erzieherstand ausgebildet wird...

Der polnische Außenminister erklärte... seine Genugtuung darüber, daß die Besetzung der Schmirtearbeiten zwischen Danzig...

Der 42 Jahre alte verheiratete Jude Hugo Cohen aus Calcar wurde vom Landgericht... wegen Raubens und sechs Jahren Gefängnis...

Hier an dieser Stelle, erklärte Vahur von Schirach... die deutsche Jugend eine Feierkunde, deren Bedeutung erst die kommenden Jahrzehnte...

Der Reichsjugendführer tritt dann in... in großen Zügen die kommenden Arbeit der JGG und führt fort: Diese Stätte wird zusammen mit ihrer Schwesterakademie...

Jüdin als Greuelpropagandistin... In einem Jahre Gefängnis verurteilt

Die Jüdin Irma Goldschmidt wurde vom Berliner Sondergericht wegen Vergehens gegen das Gesetz zur Abwehr heimtückischer Angriffe... in einem Jahr Gefängnis...

Bombenflüge bei Honolulu verbrannt... Bei dem amerikanischen Notlandungspunkt...

Bei dem amerikanischen Notlandungspunkt Pearl Harbor vor Honolulu stießen zwei Bombenflugzeuge zusammen. Sie stürzten brennend ab. Dabei fanden zwei Piloten den Tod...

Johann Hermann Schein... Ein verehelter 20. Wollfächer-Geburtsjahr

In Beginn dieser Woche, am 20. Januar 1886, waren 200 Jahre seit der Geburt eines der größten Autoren seiner Zeit, des Leipziger Thomastanzers Johann Hermann Schein...

Mittelpunkt neuer Hauskunst werden zu... können. In Kaiserleibniz für gemischte...

Mittelpunkt neuer Hauskunst werden zu können. In Kaiserleibniz für gemischte... die neuen Formen der Dächer des frühbarocken Rindensiedes...

Wieland Furtwängler 50 Jahre alt... In der Welt der Gelehrten ist es üblich...

In der Welt der Gelehrten ist es üblich, erst den 60. Geburtstag mit einer Nischschau auf die bisher geleistete Lebensarbeit... Furtwängler 50 Jahre alt...

Deutsche Kunst in der Zips... Im Verein mit der Gesellschaft der Freunde...

Im Verein mit der Gesellschaft der Freunde der Universität Halle veranlaßt die Martin-Luther-Universität Anfang Februar eine Ausstellung, die die Geschichte der deutschen Kunst in der Zips...

Und doch gesamt es sich gerade für eine mitteldeutsche Heimat, die über großen Solches in kurzer Nischschau zu erinnern...

Wieland Furtwängler, seitdem der Reichsjugendführer... die neuen Formen der Dächer des frühbarocken Rindensiedes...

Der Begründer des weltbekannten Jugendbundes bei Bad Saarow, Adolf Junker... ein leidenschaftlicher Förderer der Naturwissenschaften...

Herbert Eulenberg, 60. Geburtstag. Am 25. Januar feiert der ehemalige Direktor Eulenberg seinen 60. Geburtstag...







# Inventur Verkauf

**Herr-Halbschuhe 5.80**  
**und Stiefel 6.50**  
**7.80**

**Damenschuhe 4.80**  
**mod. Ausführung 5.80**

**Kinderschuhe 1.80**  
**in vielen Arten 2.80**  
**3.80**

**in Hausschuhen, Leder-  
 Krg.-Stiefeln, Sportstief.**  
 sehr preiswerte Angebote

**Restpaare in SALAMANDER-Schuhen 5.80**  
**Beginn 27. 1. 36.** Frühzeitiges Kaufen sichert  
 Ihnen die größten Vorteile!

**SCHUH-HAUS**  
**Chrentraut**  
 MERSEBURG u. S. KREISHAUS

## Auswärtige Theater

**Donnerstag, 26. Jan.**  
**Stadttheater Halle**  
 Der Graf von Euzenburg 15-18  
 Der Graf von Euzenburg 19-20  
**Thalia-Theater Halle**  
 Stadt im Sinfonienhaus 20-23

---

**Möbel**  
 geb. billige  
 Auszugische 18-  
 Chaiselong. 18-  
 Betten 19- 13-  
 Nimmerschein. 22-  
 Küchen, kpl. 35-  
 Sofas „ „ 25-  
 Kommoden 12-  
 Vertikos „ 18-  
 Schränke „ 18-  
 Neue Möbel  
 solide Arbeit  
 Preise  
 Festzahlung  
 Stoyes Möbelg.  
 Halle (Saale)  
 Hindenburgstr. 9.

---

**Stumpf-Reparaturen**  
 bitte ich bis 15. Fe-  
 bruar b. 3. abzu-  
 geben, ansonsten  
 erfolgt Rebetverfah-  
 ren!  
**H. Hendei**  
 Chemnitz 29.

**Lebige Niglerwind-Milchtrank**  
 ein Zeichen natürlicher, gesunder Lebensauffassung. Junge Frauen  
 sollten auf sehr gesunde Körperbedeutung sein - es ist besser! Viel  
 Bewegung und Dr. Richers Frühstücks-Trinken haben ein Kö-  
 per hoch und schlaff - kein unnütziges Fett wird sich ansammeln, das  
 Blut hat freie Zirkulation und der Stoffwechsel ist in schärfster  
 Ordnung - Puder 1.00 2.25. Auch als Diät-Liebhaber erhältlich.  
**Dr. Ernst Richers Frühstücks-Tränkchen**  
 Richtertee und Quich mit Lezithin - mit einer Quiche

---

**Schirme, auch  
 Taschenmacher**  
 preiswert - reiche Auswahl - bei  
**W. Marie Müller**  
 Burgstraße 6

---

**6. Fremdenvorstellung**  
**Im Stadttheater Halle**  
**„Der Bettelstudent“**  
 Operette von Carl Millöcker  
**am Sonntag, dem 2. Fe-  
 bruar 1936, 15 Uhr.**  
 Kartenverkauf bei den Hofbarten-  
 Ausgabefellen der Reichsbahn.  
 Preise der Plätze: 200 - 35 bis 2.50.

---

**Schützenhaus**  
 morgen, Sonntag, nachmittags  
**Unterhaltungskonzert**  
 ab 7.30 Uhr **Tanz**  
**im großen Saal**  
**„Zum Haben“ Schloßpark**  
 Heute abend  
**Gr. Lumpenball**  
 Wilhelm Rüttershof

---

**Große Auswahl  
 niedrige Preise**  
 sind Vorteile für alle, die Möbel  
 kaufen. W. Sch. bitte u. Zbr. Bef.  
**Möbelhaus Degehardt**  
 Merseburg, Götthardstr. 38  
 Gebirgsstr. 10 in Zsch. genom.

---

**„Sei mit im Frühjah-  
 via Fahrrad kaufen?“**  
 Heute schreiben  
 Wir machen Ihnen  
 einen Vorschlag  
 der Ihnen sofor-  
 tigen Nutzen  
 E. u. P. Stricker, Fahrradfabrik  
 Breckwade-Bielefeld 250

**Während der Inventur-Verkäufe**  
**Porzellan, Glas, Stein-  
 gut, Emaille, Zinwaren**  
 zu besonders vorteilhaften Preisen.

Merse- **OPPEL** Gott-  
 burg **JUSTUS** **NACHFOLGER** hard-  
 Straße 35

**Das gute Hausraßegeheim**  
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**SEIT 1868**  
**Möbel**  
**HAUPTMANN**  
 K. ULRICHSTR. 36  
 HALLE

**Kauft bei unseren Inserenten**

**Im  
 Inventurverkauf**  
 vom 27. Januar bis 8. Februar 1936  
 kaufen Sie besonders günstig

**Gardinenstoffe  
 Vorhangstoffe  
 Möbelstoffe  
 Tischdecken  
 Teppiche**

**MARTICK**  
 Inhaber Richard Ziemer  
 Halle (Saale), am Alten Markt

**Bei Rheuma**  
 Licht, Kollern usw. d. Alpenkräuter. **Harnsäure-Tee**  
 Nachweislich erfolgreich. - **Fakel 1.-**, Allgemeinverk.  
**Apoth. C. Krüger Nachf.**, Halle (S.), Königstr. 24/25

**Familien-Nachrichten**  
 aus anderen Blättern entnommen

**Verlobte:**  
 Kunzeleise Stange mit Otto Binzel,  
 Friedrichsroda

**Vermählte:**  
 Franz Günther und Frau Else geb.  
 geb. Richter, Zeitzsch

**Familien-Nachrichten**  
 Aus anderen Blättern entnommen:

**Gestorben:**

**Merseburg**  
 Rentner der Witt. Crisfrankensche  
 Karl Ziemer, 49 Jahre, Beerdigung  
 am 27. 1. 15 Uhr Stadtkirche!  
 Wilhelm Zodi, 80 Jahre, Beerdigung  
 am 25. 1. 15.45 Uhr Stadtkirche!

**Wernburg**  
 Maria König geb. Krause

**Zeitzsch**  
 Friedrich Hinte, 69 Jahre

**Halle**  
 Elise Luise Schüller geb. Vogel  
 Albert Zehe, 41 Jahre

**Seitz**  
 Auguste Luisegeb. geb. Martin, 74 J.

**Immer gut, immer preiswert  
 aber jetzt - weit unter  
 Preis und trotzdem gut-**

**INVENTUR-VERKAUF**  
 vom  
**27. Jan. - 8. Feb.**

**Dobkowitz**  
 MERSEBURGER MITTELPLATZ  
 Merseburg - Entenplan

Beachten Sie unsere Inventurzeitung, die Ihnen  
 durch die Post gebracht wird!

Vom 27. Januar bis 8. Februar 1936

**Wäsche**  
 im  
**Inventur-  
 Verkauf**  
 bei  
**Wäsche-Steinmetz**  
 Halle, Leipziger Straße 8, Ulrichskirche

**Polstermöbel - Matrögen**  
 in reicher Auswahl, Aufstehen,  
 Modernisieren - Tapetieren  
 zu billigen Preisen  
**Erich Borsdorff**  
 Polstermeister - Schmale Str. 6

---

**WINTERKUR - WINTERSPORT**  
**Schieerke**  
 AM BROCKEN  
 DER HEILKLIMATISCHE  
 KURORT U. WINTERSPORTPLATZ

---

**Flügel, Pianos**  
 reichlich, Wollfram, Kreuzbach,  
 Manthey, Silcher, Niendorf u. a.  
**Pianohaus Maczger**  
 Halle (Saale) - c. 1832  
 Waisenhausstr. 115  
 an den Französischen Bühnen

**Riefen-Vorteile**  
 bietet Ihnen der  
**große Inventur-Verkauf**  
 vom 27. Januar bis 8. Februar im  
**Schuhhaus Grahmann** Wolff-Gitter-  
 Straße 17

**Landgrund-  
 stück**  
 gut best. m. b.  
 in großem Ldt. u.  
 v. Gemüsegarten. zu  
 verkaufen. Preis  
 10 bis 15 000 300.  
 Offerten unter N.  
 713 Gefch.

---

**Kur-Café Bad Dürrenberg**  
 im Kur-Saal Sonntags  
**Konzert und Tanz**  
 8. Februar: **Großer Maskenball**  
 „Im Reich von 1000 Herzen“

**Beginn: Montag, 27. Jan., 8 Uhr**

# Inventur- Verkauf

zu bedeutend  
 herabgesetzten Preisen

**Winter-Mäntel**  
 jetzt 12.- 19.- 29.- 34.- 49.-

**Winter-Mäntel mit Pelz**  
 jetzt 19.- 25.- 38.- 49.- 65.-

**Sommer-Mäntel**  
 jetzt 9.- 15.- 24.- 35.- 49.-

**Kostüme**  
 jetzt 19.- 29.- 39.- 45.- 55.-

**Kleider**  
 jetzt 5.- 9.- 15.- 26.- 39.-

**Blusen**  
 jetzt 4.- 6.- 9.- 11.- 13.-

**Röcke**  
 jetzt 2.50 4.- 7.- 9.- 15.-

**Mädchen- und Knaben-  
 Kleidung**

Meine 8 Schaufenster  
 bitte zu beachten!

**Ebert**  
 Spezialhaus  
 Leipzig, Thomaskirchhof 22







Mütterchen Gold gewinnt in der Lotterie

Kurzgeschichte von Hans Waldemar

Das alte Mütterchen, Malilde Bob, gebiete an die eiernechten Kinder des Banthaus...

Schon an der Tür umspielte ihre Lippen ein feines Lächeln. Der Portier strich sich bedäufelt...

Das Sonntagshüten fauber gepflegt auf dem weissen Haar. Das alte, schwarzseidene...

„Guten Tag! Sieber Herr, können Sie mit nicht kommen, ob mein Vos gezogen wurde?“

„Nun! sagte der Beamte. „Die Sache ist so.“

„Ich habe die Einnalemente des Epaminondas Sabodates mitgebracht.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Oben mit nach der Reihe Kommisar, werden Sie die Hinaubereiche...

kommissie im menschlichen Leben, die wir im ersten Augenblick nicht verstehen...

„Nicht! Ich bin ein Mann, der die Welt nicht versteht.“

„Nicht! Ich bin ein Mann, der die Welt nicht versteht.“

„Der Beamte nahm das Geld in Empfang, und während er die Bezahlung darüber schrieb...“

Fliehende Wolken, Segler der Lüfte

Von den Geheimnissen der Wetterkunde / Nicht jeder Himmelsdrache ist gefährlich

Eschen wir einen wolkenlosen Himmel über uns flauen, so find wir meist auf der Ermutigung...

„Der Hitz und der Gewinn, der Wetter und der Meteorologie, sie alle messen den Wolken eine große Bedeutung zu.“

„Die am häufigsten auftretende Wolke ist die Cumuluswolke, die dann entsteht, wenn ein von der Erde aufsteigender warmer Luftstrom auf kühlere Luftschlägen trifft...“

„Zuweilen sehen wir, daß alle Wolken in gleicher Höhe treiben; dann tritt in der kalten Luftschicht pöblich ein warmer Streifen auf...“

„Ich habe die Einnalemente des Epaminondas Sabodates mitgebracht.“

„Nicht! Ich bin ein Mann, der die Welt nicht versteht.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

ert mit großen Augen an. Es war wohl ihr härtester Augenblick, ihr tiefstes Erlebnis.

„Das Geld gehört ja nicht mir.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

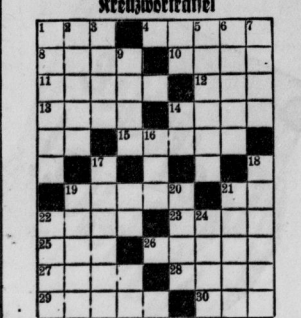
„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

„Der Herr Staatsanwalt läßt bitten.“

Rätsel-Ecke Kreuzworträtsel



Beutung der einzelnen Wörter: a) von links nach rechts: 1 abessinischer Titel, 4 sumerischer Name, 8 Stadt in Vorderasien...

Magisches Dreieck

a a b e e l l Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß sich magischer, und sonst recht gleiche Wörter jenseitiger Bedeutung ergeben:

Quadrat-Diagonalmrätsel

Nachfolgende Buchstaben: 5 a, 3 c, 1 b, 5 e, 2 f, 1 g, 3 h, 6 i, 1 l, 1 m, 3 n, 2 p, 6 q, 3 r, 4 s, 2 t, u find so in die Figur einzusetzen, daß sich in den magischen Reihen Wörter jenseitiger Bedeutung ergeben:

„Ich habe die Einnalemente des Epaminondas Sabodates mitgebracht.“



# Greifen Sie zu!

Das sind unsere Preise im

# INVENTUR VERKAUF

VOM 27. JANUAR BIS 8. FEBRUAR 1936

## Elaidstoffa

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Krepp-Marokko</b><br>ein vielseitig verwendbares Kunstseidengewebe in großer Farbauswahl, 95 cm breit . . . . . RM.                          | <b>0.98</b>      |
| <b>Matt-Flamisol</b><br>die modisch bevorzugte Stoffart für elegante Blusen und Kleider in hellen und dunklen Farben, 95 cm breit . . . . . RM. | <b>1.25</b>      |
| <b>Vistra-Flamenga</b><br>besonders hochwertige Gebrauchsqualität in vielen Farben, 95 cm breit . . . . . RM.                                   | <b>1.35</b>      |
| <b>Kleider-Schotten</b><br>hell und dunkel, glatte und angeraute, auf guter Grundware . . . . . RM.   | <b>0.78 0.58</b> |
| <b>Waschsamte</b><br>unsere bewährten, besten Körperqualitäten, hell und dunkel gemustert . . . . . RM.   | <b>0.98 0.68</b> |
| <b>Edel-Afghalaine</b><br>ein strapazierfähiger Kleiderstoff in modernen Farben, 95 cm breit . . . . . RM.                                      | <b>1.75</b>      |
| <b>Rock- und Mantelstoffe</b><br>140 cm breit, nur gute Qualitäten in modernen Bindungen <b>stark herabgesetzt</b>                              |                  |

## Wollwaren

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Hemden-Barchent</b><br>gut gerauchte Qualitäten, hellgrünig mit farbigen Streifen . . . . . RM.                | <b>0.68 0.48 0.39</b> |
| <b>Pyjama-Flanelle</b><br>ganz moderne Streifen und Blumenmuster in vielen hübschen Farben RM.                    | <b>0.78 0.58 0.48</b> |
| <b>Betttücher</b><br>gut aufgeraute Ware, ganz besonders billig . . . . . RM.                                     | <b>0.98</b>           |
| <b>Schürzenstoffe</b><br>solide Hausmacherware, in vielen netten Streifen, 110 cm breit . . . . . RM.             | <b>1.10 0.88 0.78</b> |
| <b>Kaffeedecke</b><br>vollgebleicht, mit farbigen Karomustern, durchgewebt, 130/160 cm . . . . . RM.              | <b>2.25</b>           |
| <b>Künstlerdecken</b><br>viele hübsche neue Blumen- und Fantasiemuster auf guter Grundware, 130/160 . . . . . RM. | <b>3.45 2.45</b>      |

## Wollwaren

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Landhausgardinen</b><br>sehr hübsch gemustert, etwa 70 cm breit . . . . . RM.                                 | <b>0.65 0.48 0.38</b> |
| <b>Schwedenstreifen</b><br>schöne Indanthrenlarben mit geschmackvollen Streifen, etwa 120 cm breit . . . . . RM. | <b>1.08 0.88 0.68</b> |
| etwa 80 cm breit . . . . . RM.   | <b>0.78 0.65 0.40</b> |
| <b>Halbstores</b><br>vom Stück, mit Einsatz u. Franse RM.  | <b>1.48 0.98 0.68</b> |
| <b>Dekorationsstoffe</b><br>Kunst Jacquard, echtartig, für Übergardinen, etwa 120 cm breit . . . . . RM.         | <b>2.95 1.18 0.88</b> |
| <b>Künstler-Gardinen</b><br>Deutscher Tüll in hübschen Zeichnungen, Steilig . . . . . RM.                        | <b>6.95 3.95 1.90</b> |

## Damen- Bekleidung

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Sport-Mantel</b><br>aus engl. gem. Stoffen, mit Rückzug und Steppfutter . . . . . RM.  | <b>9.50</b>           |
| <b>Frauen-Mäntel</b><br>aus Bouclé und Velour, mit modernen Pelzkragen, auf Steppfutter RM.   | <b>19.75 12.75</b>    |
| <b>Tanzkleid</b><br>aus Matrep, in vielen modernen Lichtfarben, jugendlich verarbeitet . . . . . RM.  | <b>7.90</b>           |
| <b>Nachmittagskleid</b><br>aus gutem Flamenga, mit Bubikragen und aparter Schleifen-Garnitur . . . . . RM.  | <b>12.75</b>          |
| <b>Krimmerjacke</b><br>besonders gute Qualitäten, ganz auf Steppfutter, in verschiedenen Farben . . . . . RM.   | <b>8.50</b>           |
| <b>Bluse</b><br>aus Crepe-Satin, in hübschen Pastellfarben, mit Jabot und Röschen-Garnitur . . . . . RM.  | <b>3.75</b>           |
| <b>Rock</b><br>aus engl. gem. Stoffen, mit abgestepter Falte und Knopfgarnitur . . . . . RM.  | <b>2.50</b>           |
| <b>Kinder-Mantel</b><br>aus Noppenstoff, Hängertorn mit eingelegten Falten, Größe 45 . . . . . RM.<br>Jede weitere Größe RM. 0.25 mehr                | <b>3.75</b>           |
| <b>Kinder-Kleid</b><br>aus hübschen karierten Stoffen, mit Bubikragen und Knopfgarnitur . . . . . RM.<br>Jede weitere Größe RM. 0.25 mehr             | <b>2.80</b>           |
| <b>Mädchen-Pullover</b><br>reine Wolle, mit Kragen und Knöpfen verziert, in schönen Farben, Größe 2 . . . . . RM.<br>Jede weitere Größe RM. 0.25 mehr | <b>1.95</b>           |
| <b>Damen-Pullover</b><br>reine Wolle, mit flatter Schleifengarnitur, Größe 42-48 . . . . . RM.  | <b>2.45</b>           |
| <b>Damen-Strickkleid</b><br>reine Wolle, kleidsame Form, reich m. Biesen verarbeitet in modern. Farb., Gr. 42-46 RM.                                  | <b>11.90</b>          |
| <b>Flotte Sporthüte</b><br>in modernen Formen und Farben, zum Teil mit Federgesteck garniert . . . . . RM.  | <b>2.45 1.95 1.45</b> |
| <b>Moderne Aufschlaghüte</b><br>in besten Filzqualitäten, mit fecher Bandgarnitur . . . . . RM.   | <b>3.50 2.95 1.95</b> |
| <b>Damen-Kappen u. Häkelhüte</b><br>neue Farben, flotte Formen, besonders preiswert . . . . . RM.   | <b>1.15 0.78 0.38</b> |
| <b>Damen-Strümpfe</b><br>künstliche Matteide, in verschiedenen modischen Farben, II. Wahl . . . . . RM.   | <b>1.28 0.84 0.58</b> |
| <b>Damen-Strümpfe</b><br>künstl. Wascheide, plattiert, m. klein. Schönheitsfleh., schwarz u. farbig RM.   | <b>1.28 0.78</b>      |
| <b>Herren-Socken</b><br>Baumwolle mit Kunstseide, bunt gemustert, außergewöhnlich billig . . . . . RM.  | <b>0.78 0.48 0.34</b> |
| <b>Damen-Handschuhe</b><br>Trikot oder Kunstseide angeraut, Schlipfform . . . . . RM.   | <b>1.30 0.98 0.48</b> |

## Damen-Wäsche

|   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| <b>Kinder-Schlüpfer</b><br>aus gestreitem angerautem Trikot, Größe 30, RM.  | <b>0.40 0.28</b>                     |
| <b>Damen-Schlüpfer</b><br>reine Wolle gestrickt, Gr. 42 . . . . . RM.   | <b>2.95 2.45</b>                     |
| <b>Charmeuse-Unterkleider</b><br>heimtschöne dichte Qualitäten in 5 Pastellfarben RM.<br>Schläpfer dazu passend . . . . . RM.               | <b>1.98 1.65</b><br><b>1.35 0.88</b> |
| <b>Damen-Nachthemd</b><br>aus einfarb. Makobatt mit bunt. Besatz u. Schleife RM.  | <b>2.45 1.95</b>                     |
| <b>Korsetletten</b><br>aus schön gemustertem Damast in rosa und tau mit 4 Strumpfhaltern . . . . . RM.<br>aus kräftigem Drell . . . . . RM. | <b>2.25 1.98</b><br><b>1.65</b>      |
| <i>Schürzen</i>   |                                      |
| <b>Jumperschürzen</b><br>aus gut. Wollstoffen mit bunt. Besatz RM.  | <b>1.25 0.98 0.78</b>                |
| <b>Zierschürzen</b><br>mit Vollm. hüb. bunt. Farb. u. Must. RM.   | <b>1.85 1.35 0.98</b>                |
| <b>Kleider-Schürzen</b><br>aus solidem echtfarbigem Zellr. wirklich billig . . . . . RM.  | <b>1.68</b>                          |
| <i>Gondornähen</i>  |                                      |
| <b>Mitteldecke</b><br>aus farbigem Hauslaken, mit neuen Zeichnungen Gr. 60/60 . . . . . RM. 0.48 Gr. 80/80 . . . . . RM.                    | <b>0.78</b>                          |
| <b>Ueberhandtücher</b><br>sehr hübsch mit Blenden oder Spitzen garniert und vorgezeichnet . . . . . RM.                                     | <b>0.98</b>                          |

## Wollwaren

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Kleiderkragen</b><br>für runden und spitzen Ausschnitt, ganz aparte Formen, aus versch. Stoffen . . . . . RM. | <b>0.96 0.60 0.25</b> |
| <b>Damen- und Herrensdhals</b><br>zweifarbig gestrickt, viel Farb. u. Must. RM.                                  | <b>1.45 0.95 0.25</b> |
| <b>Kleidergürtel</b><br>Wildlederimitation in versch. Farben, mit neuzeitlichen Schließen . . . . . RM.          | <b>0.75 0.46 0.28</b> |

## Wollwaren

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Oberhemden</b><br>aus neuem Streifen- und Karomuster, in weiß und farbig RM.                                | <b>4.75 2.95 1.95</b> |
| <b>Sporthemden</b><br>mit lesten Kragen, in vielen hübschen hellen und dunklen Mustern . . . . . RM.           | <b>3.75 3.25 1.95</b> |
| <b>Herren-Taghemden</b><br>aus vollgebleichtem, gut gerautem Körperbarchent ungewöhnlich billig . . . . . RM.  | <b>1.95</b>           |
| <b>Einsatzhemden</b><br>Mako-Trikot, mit hübschen Einsätzen, Gr. 4 . . . . . RM.                               | <b>1.80 1.45</b>      |
| <b>Normal-Unterhosen</b><br>schlle, wollgemischte Qualitäten, Gr. 4 . . . . . RM.                              | <b>1.45 0.98</b>      |
| <b>Binder</b><br>geschmackvolle Streifen-, Schollen- und Fantasie-muster, in ganz großer Auswahl . . . . . RM. | <b>0.95 0.38 0.25</b> |

# Biermann & Semrau

HALLE (SAALE)







**Jetzt kommt  
für's Günst!**

Jetzt muß man sich Zeit nehmen und aussuchen, was man sich schon lange wünschte. Jetzt kann man bei uns mit wenig Geld eine kleine Auslastung zusammenkaufen. Das macht der

## INVENTUR-VERKAUF

vom 27. Januar bis 8. Februar

### Damen-Konfektion an erster Stelle

Denn hier warten viele schöne Überraschungen auf Sie! Selbst wenn Sie gar keinen Mantel oder kein Kleid kaufen wollten, diese billigen Preise werden Sie stutzig machen. Hier müssen Sie zugreifen. Denn so billig kauft man nicht wieder.

### Damen Stoffe und Tücher!

Die gibt es im Überfluß! Und welche schöne Muster! Stoffe für Mäntel und Kleider, Stoffe für jeden Zweck. Und alle zu kleinen Inventurverkaufs-Preisen.

- |  |      |
|--|------|
| <b>Kostüm-Rockstoff</b><br>nach englischer Art gemastert, ca. 150 cm breit, Meter . . . . . Mk.                    | 1.80 |
| <b>Mantel-Diagonal</b><br>la. Qualität, für flotten Sportmantel, ca. 140 cm breit, Meter . . . . . Mk.             | 2.95 |
| <b>Mantel-Baumwolle</b><br>nur dunkle Farben, gute strapazierfähige Ware, ca. 145 cm breit, Meter . . . . . Mk.    | 3.25 |
| <b>Ein Post. reinesel. Crêpe de chine und Georgette</b> viele Farben, Meter . . . . . Mk.                          | 0.98 |
| <b>Fiamenza</b><br>ca. 95 cm breit, schöne Kleiderfarben, Meter . . . . . Mk.                                      | 1.25 |
| <b>Krepp-Maree</b><br>prachtvolle Druckmuster, Meter . . . . . Mk.   | 1.25 |
| <b>Trachten-Zellr</b><br>sparte Schottenmuster, große Auswahl, Meter . . . . . Mk.                                 | 0.48 |
| <b>Oberhemden-Popelin</b><br>moderne Muster mit kleinen Schöneheitsfleckchen, ca. 80 cm breit, Meter . . . . . Mk. | 0.50 |
| <b>Edelmousselin</b><br>weichliegendes Gewebe für sparte Kleider, große Muster-<br>auswahl, Meter . . . . . Mk.    | 0.78 |
| <b>Kaffeedecke</b><br>Kunstseide mit kleinen Schöneheitsfleckchen, in schönen Farben<br>130/160 . . . . . Mk.      | 2.45 |
| <b>Tischtuch</b><br>Pa. 1/2 leinwand Jacquard, gute strapazierfähige Quast, 130/160 Mk.                            | 2.95 |
| <b>Überschlafdecken</b><br>mit 4seitig garniertem Kissens, gezogenem Hohlbaum, aus<br>gutem Linnen . . . . . Mk.   | 5.95 |

### Auch für Ihre Wohnung wird gesorgt

Für wenig Geld können Sie Ihr jetzt ein anderes Gesicht geben oder doch wenigstens Änderungen vornehmen, die Sie schon solange vorbehalten. — Darum prüfen Sie unsere Angebote aus der Teppich- und Gardinen-Abteilung genau.

# Brümmer und Benjamin

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 22-25

### Winter-Olympiade 1936

v. 5.—16. Februar in Garmisch-Partenkirchen!  
Möchten Sie nicht dabei sein? Nichts ist einfacher. Sie setzen sich an Ihr

**Rundfunkgerät**  
und erleben in Ihrem Heim die einzigartige Sport-Belebung.  
Sollten Sie auch über ein Rundfunkgerät nicht verfügen, so schreiben Sie mir bitte, oder telefonieren Sie, sofort werden Sie glücklicher

### Rundfunkbesitzer

Alle Marken von Ruf biete ich Ihnen.  
— Bekannt günstig. Zahlungsweise —

Emit Schübe Junb.

**Alexand. Giefeler**

Merseburg, Entenplan 9

Telefon 2927

### Imoniir- Wandkowitz

zu niedrigsten  
Räumungspreisen  
**Wintermäntel**  
für Damen und Herren  
**Kleider/Kostüme**  
**Herrenanzüge**  
**Sportanzüge**  
**Lodenjoppen**  
Zahlungserleichterung

### Selbstverkauf

Inhaber: Alfred Georg!  
Halle a. S. 11  
Leipziger Straße  
Eingang Kl. Sandberg

### Inferieren bringt Gewinn!

### Billige Möbel

- |  |  |
|--|--|
| <b>Speisezimmer</b> 355.-<br>echt Eiche, 7 teilig . . . . .  |  |
| <b>Schlafzimmer</b> 310.-<br>moderne Form, 10 teig . . . . .   |  |
| <b>Puffere</b> moderne<br>Garten, 5 teilig . . . . . 145.-   |  |
| <b>Puffere u. Einzelmöbel</b><br>Gute Möbel brauchen nicht teuer zu sein, davon können Sie sich bei uns überzeugen. Schreiben Sie unverbindlich unsere große |  |

### Möbel-Schau im Alten Graf- u. Museum Leipzig, Königsplatz 10-11

### Schreib- u. Gofe

Das große Möbelhaus für alle Preislagen  
Annahme von Oberkassens-Parten  
leben aus jedem Ort. Fachm.  
Verwaltung. Eigenes Biercafé.

**Mittelmädchen**  
finderlich, flink,  
ehrlich, lauer, mit  
Stodgeich, nicht  
unter 19 Jahren,  
bei fleißiger Stoff-  
gelucht. Gelegen-  
heit zu ihrer Er-  
terung.

Reformhaus  
Gehaltsbezug,  
Velle a. S.,  
am Stadtbah.

**Mitt. Mädchen**  
vom Lande, nicht  
unter 20 Jahren,  
in oder später  
eucht Halle a. S.,  
Unterhänd-  
platz 15. Hart.

**Mitt. Mädchen**  
11 Jahre, Kombi-  
orientierte, hoch  
Zielung. Tüch-  
tüche, Oberbösa  
id. Gärten 2. Hür

**Mitt. Mädchen**  
v. auswärtig 28 J.,  
mit guter Bilde-  
aussteuer, hoch-  
lebensameroben.  
Angebote u. 5 760  
Geld.

**Mitt. Mädchen**  
22 Jahre, unver-  
lucht Stellung im  
Bauschaft, evtl. im  
Bauwesen, da  
3 J. im Bau tätig.  
Martha Weiner,  
Gertfried.

**Bertravens-  
Kellnerin**  
1. Prämien, 35. Jahr,  
alleinlebend, in g.  
staunenden Baus-  
haft. Gute Benge-  
nisse, Stuttgart, 1. Jan.  
Zeit. Dfl. erheben  
u. 21 789 an d. Gehl.

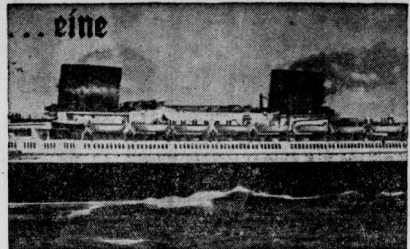
**Dienstmädchen**  
das alle Arbeiten  
verrichtet, hoch  
Hofleben Nr. 2.

**Mitt. Mädchen**  
vom Lande, nicht  
unter 20 Jahren,  
sofort oder später  
eucht Halle a. S.,  
Unterhänd-  
platz 15. Hart.

**Gewinnwirtschaft**  
in. Bäckerei frant-  
reichshaltiger, sofort  
zu verkaufen oder  
zu verpachten. Ball  
für Bäder, Mühl-  
Stellenarbeit. Cfl  
unter 21 728 an d.

**Konzert-Café**  
günst. Lage zum  
günst. abzug. Cfl.  
1.438 abzug. Cfl.  
3.—400 Mk. Ang.  
u. D 9966 Gehl.

**Sympathische**  
tot. Dame, schön,  
sein. Mitte 40,  
hoch geb. Lebens-  
ameroben, Dfl. 1.  
u. D 9267 Gehl.



# Lloydreise bietet mehr als man sich träumen läßt

## Mittelmeerfahrten

mit Lloyd-Dampfer „General von Steuben“ • Preise ab RM 385.—  
18.2.-10.3. • 12.3.-4.4. • 6.4.-26.4. • 29.4.-20.5. • 22.5.-10.6.

**Amerika- und Florida-Fahrten**  
ab ca. RM 572.— bzw. ab RM 932.— einschließlich Landreisen

**Volkstüml. Osterfahrt nach Madeira**  
mit Lloyd-Dampfer „Stuttgart“ vom 31.3. bis 14.4. ab RM 190.—

**SOMMERFAHRTEN NACH DEM NORDEN**  
Polar- u. Nordkapfahrten, Ostsee- sowie Schottland-  
Norwegenfahrten, „Rund um England“-Fahrt

**SOMMERFAHRTEN NACH DEM SÜDEN**  
• Madeira- und Mittelmeer-Fahrten •

Auskunft und Prospekte durch die Bezirksvertreter und

## Noorddeutscher Lloyd Bremen

Merseburg: Lloydreise- u. Verkehrsbüro, Adolf-Hitler-Str. 13

# Inventur-Verkauf: Max Käther

Beginnt am 27. Januar 1936 ••••• Schmale Straße 21/23

# Wer sich drückt beim Geben, dem gibt auch nichts das Leben.

JOCHHEIM • WINTER-HILFswerk DES DEUTSCHEN VOLKES

Seit 1887 stets gute Qualitäten

# Jetzt die Qualitäten im Inventur-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

# 50000

LEIPZIG  
NEUMARKT: 3

Beginn Montag d. 27. Januar  
bis 8. Februar



# Inventurverkauf

**Paul Ehlert & Co.**

Beginn 27. Januar bis 8. Februar

In den Abteilungen

## Glas, Porzellan, Steingut, Damen-Handtaschen

Besonders vorteilhafte Artikel sind von den Lägern herausgelegt, die durch Qualität und Preiswürdigkeit besonderes Interesse erwecken werden.

Durch die Vielseitigkeit der Gegenstände ist eine Preisangabe nicht möglich, die Auslagen zeigen nur einen kleinen Teil des Gebotenen

### Gottesdienst-Anzeigen

Merseburg-Stadt

Sonntag, 26. Januar 1936 (8. n. Epiph.)

Kollekte: Für das Waisenhaus der Frankischen Stiftungen in Halle.

Es predigen:

**Dom.** 10 Uhr, Sup. Verdenhagen.  
11,15 Uhr, Kindergottesdienst St. Jochen.  
Dienstag 20 Uhr, Chorprobe des Domkirchenchors im Domgymnasium.  
**Donnerstag,** 20 Uhr, **Abendgottesdienst im Dom** aus Anlaß des Jahrestages der nationalen Erhebung, Sup. Verdenhagen.  
Die Bibellunde am Donnerstag fällt aus.  
**Dom-Frauenhilfe**, Dienstag, 20 Uhr im Trivoli-Vereinshaus.  
**Dom-Mädchenbund**, Freitag, 20 Uhr, in der Herberge.

**Stadt.** 10 Uhr, Pastor Niem.  
11,15 Uhr, Kindergottesdienst.  
**Ev. Mädchenbund St. Marim.**  
Mittwoch 20 Uhr, Verlesung im der Geisel 5.  
**Ev. Frauenhilfe St. Marim.**  
Donnerstag 16 Uhr im Pfarrhaus, Breite Str. 18  
Freitag 20 Uhr, Kirchchor A. d. Geisel 5.  
**Altenburg.** 10 Uhr, P. Babil.  
11,15 Uhr Kindergottesdienst, P. Babil.  
Dienstag, 19,30 Uhr, Verlesung der Frauenhilfe in der Herberge für Heimat.  
Mittwoch 20 Uhr, Zusammenkunft der jungen Mädchen in der Herberge zur Heimat.

**Neumarkt.** 10 Uhr, P. Franke.  
11 Uhr, Kindergottesdienst, derselbe.  
Donnerstag 20 Uhr, Bibellunde im Pfarrhaus

Merseburg-Land

**Neudöhlen.** 8 Uhr, P. Babil.  
**Cöthen.** 13,30 Uhr, Gottesdienst, P. Franke.  
**Collenberg.** 8,30 Uhr, Gottesdienst, Past. Heil.  
**Schöpsau.** 6 Uhr, Past. Heil.  
Gottesdienst mit Abendmahl.  
**Leuna.**  
Friedenskirche, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Ulbrich  
11,15 Uhr Kindergottesdienst, derselbe.  
Dienstag, 20 Uhr, Bibellunde.  
Gnadenkirche, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Lamm.  
11 Uhr Kindergottesdienst, P. Lange.  
Dienstag 20 Uhr, Bibellunde.  
**Fischerden.** 8 Uhr, Gottesdienst.  
**Körschen.** 10 Uhr, Gottesdienst.  
11 Uhr, Kindergottesdienst.  
14 Uhr, Jugendlunde.  
Donnerstag 20 Uhr, Bibellunde.  
**Geisa.** 10 Uhr, Gottesdienst.  
11 Uhr, Kindergottesdienst.  
**Hugendorf.** 8,30 Uhr, Gottesdienst.  
12 Uhr, Kindergottesdienst.  
**Niederbarna.** 8 Uhr, Gottesdienst.  
11 Uhr, Kindergottesdienst.  
**Dobrußna.** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Großhanna.**  
St. Nikolai's: 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Bad Dürrenberg:** 10 Uhr, Predigtgottesdienst.  
11 Uhr, Kindergottesdienst.

### Katholische Gemeinde

**Merseburg**  
7,15 Uhr, Frühmesse  
(gemeinsame heil. Kommunion der Pfarrjugend).  
8,30 Uhr, Mitärmesse.  
9,30 Uhr, Hochamt.  
11 Uhr, heilige Messe.  
19 Uhr, Anbacht mit Abendpredigt.

**Moderne Druckfachen**  
Heiß schnell und preiswert  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

### Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Veranlagung zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für 1935.  
Die Steuererklärungen für die Veranlagung zur Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer für 1935 sind in der Zeit vom 1. bis einschl. 29. Februar 1936 abzugeben. Die zur Abgabe von Steuererklärungen Verpflichteten haben die Steuererklärungen auch dann abzugeben, wenn ihnen Vorstände vom Finanzamt nicht zugefandt werden. In diesen Fällen haben die Steuerpflichtigen Vorstände vom Finanzamt anzufordern.  
**Einkommensteuer.**  
A. Zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung sind verpflichtet:

- Alle Steuerpflichtigen, die vom Finanzamt zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung aufgefordert werden.
- Auch ohne besondere Aufforderung durch das Finanzamt
  - unbefehrt Einkommensteuerpflichtige,
    - wenn ihr Einkommen den Betrag von 8000 RM. übersteigt hat, oder
    - wenn ihr Einkommen weniger als 8000 RM., aber mehr als 4000 RM. betragen hat und darin Einkünfte von mehr als 300 RM. enthalten sind, die weder der Lohnsteuer noch der Kapitalertragsteuer unterliegen haben, oder
    - ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens, wenn es ganz oder teilweise aus Gewinn im Sinne der §§ 4, 5 des

Einkommensteuergesetzes befallen hat und der Gewinn auf Grund eines Duabstufungsfalles zu ermitteln war oder ermittelt worden ist.

2. Befehrt Einkommensteuerpflichtige,
 

- wenn ihre gesamten inländischen Einkünfte nach Abzug der Einkünfte, die der Lohnsteuer oder der Kapitalertragsteuer unterliegen haben, 4000 RM. übersteigen haben, oder
- wenn sie Einkünfte auf die Höhe ihrer inländischen Einkünfte, wenn diese ganz oder teilweise aus Gewinn im Sinne der §§ 4, 5 des Einkommensteuergesetzes befallen haben und der Gewinn auf Grund eines Duabstufungsfalles ermittelt ist.

B. Zur Abgabe einer Erklärung zur einheitlichen Feststellung der Einkünfte bei Beteiligung mehrerer Personen sind verpflichtet: Die zur Geschäftsführung oder Vertretung der Gesellschaft oder Gemeinschaft beauftragten Personen. Die Verpflichtung zur Abgabe der Erklärung besteht ohne Rücksicht auf die Höhe der Einkünfte.

### Körperschaftsteuer.

- Zur Abgabe einer Körperschaftsteuererklärung sind verpflichtet:
- Alle Körperschaften, Personvereinigungen und Vermögensschaften, die vom Finanzamt zur Abgabe einer Körperschaftsteuererklärung aufgefordert werden.
  - Auch ohne besondere Aufforderung durch das Finanzamt und ohne Rücksicht auf die Höhe der Einkünfte:
    - unbefehrt Körperschaftsteuerpflichtige
      - Kapitalgesellschaften (Aktien- und Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gewerkschaften),
      - Genossenschaften und Wirtschaftsgenossenschaften,
      - Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit,
      - sonstige juristische Personen des privaten Rechts,
      - nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckverbände,
      - Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.
    - beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige Körperschaften, Personvereinigungen und Vermögensschaften, die nach ihrer Geschäftsführung noch ihren Sitz im Inland haben.

### Umsatzsteuer.

- Zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung sind verpflichtet:
- Alle Steuerpflichtigen, die vom Finanzamt zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung aufgefordert werden.
  - Auch ohne besondere Aufforderung durch das Finanzamt alle Umsatzsteuerpflichtigen mit Ausnahme
    - der nach § 88 der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz 1934 zur Abgabe und Führung eines Umsatzsteuerbuchs Verpflichteten (Strohhändler, Wandergewerbetreibende usw.),
    - der nichtbuchführenden Landwirte, die Vorauszahlungen nach den jeweils geltenden Umsatzsteuerbuchschriften abgeben gestattet haben.
- Die Pflicht zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung entfällt, wenn die Steuer für das Kalenderjahr 1935 nicht mehr als 20 RM. beträgt oder bei steuerfreien Umsätzen betragen würde, wenn diese Steuerpflichtig wären.
- Finanzamt Merseburg.

Don Montag, den  
27. Januar - Sonntag,  
abend, d. 8. Febr.

# Inventur- verkauf

Unsere Angebote zeichnen sich durch große Preisermäßigungen nur guter Waren vorteilhaft aus. Eine zwanglose Besichtigung der Schaulenster und der Auslagen innerhalb unseres Hauses ist empfehlenswert. Die Läger sollen verkleinert werden, um Raum für Neueingänge zu schaffen.

### Dem Inventurverkauf sind überwiesen:

Damenkleider, Mäntel, Blusen, Strickkleidung, Pelze, Hüte, Mädchen- und Knabenkleidung, Kleiderstoffe, Seidenwaren und Samte, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Wirtschaftswäsche, Bademäntel, Korsetts, konfektionierte Weißwaren, Spitzen, Leder-Gürtel, Handtaschen, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Trikotasen, Krawatten, Handarbeiten, Gardinen, Vorhang- und Möbelstoffe, Bett-, Diwan- und Tischdecken, Schlaf- und Steppdecken, Reisedecken, Plaids, Teppiche, Vorleger und Läuferstoffe.

# A. Huth & Co AG

Halle, Gr. Stein-Str. Markt.



Im Wandel der Zeiten

Merseburgs Marktplatz und seine Umgebung

Mit Beziehung auf ein von Karl Wucherer gefertigtes Modell / Von Gustav Prehjen

(Fortsetzung)

Die Häusergruppe im Osten

Die Häuser, die den Markt im Osten und den Hofmarkt im Norden begrenzen, bilden mit ihren Sintergebäuden einen Block, der im südlichen Teile von der Gasse durchzogen ist...

ein ehrwürdiges Haus

das in seiner Eigenart fast nach dem Brande von 1444 gebaut sein muß. Auch sein Erdgeschosß war aufgemauert. Ein gewaltiger Pfeiler trug die Gasse. Hinter den Fenstern lagen die Wohn- und Badräume der Familie Hofmann...

Sorraumen, im Altköhen und verborgenen Gelesten wiederzusehen. Eindrudsvoller aber als in der Hofanlage des Grundstücks vor der Westseite dieser Zeit...

An dem Hause Markt 11, das jetzt den Adolf Dammerschen Erben gehört, sprechen die Türschwelle der Eingänge und die Fenster der Dachfenster von der Errichtung des Gebäudes in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts...

Die folgenden drei Grundstücke befehen um dieselbe Zeit die Kaufleute E. Beckold, V. A. Wehde und Schulte sen. Der Brande von 1850 legte die beiden ersten Häuser vollständig in Asche...

ter und die Wirtshausbildung der Frau Clara Siegmund. Der Habitus der im Jahreszahl 1584, der als Hausmarkt, die Vorberfront schmied, wurde noch dem 1850 acertifizierten Gebäude übernommen...

Das östliche Häuserreihe am Markt erhält ihren südlichen Abschluß durch das Gebäude des Mechanikers Karl Schott, das sich pulchritätig gegen das vorherige Grundstück lehnt.

Zu den ehemaligen großen Handelshäusern Merseburgs zählte auch das Grundstück Hofmarkt 2. Der stattliche Bau mit dem Unter als Hausmarke spricht noch heute von seiner merkantilen Bedeutung im 18. Jahrhundert...

Das Nachbargrundstück ist den Watterförschen Erben überkommen. Kurz Sölbel hat dort ein Wohnmüllergeschäft, 1858 war die Witwe Sölbel geborene Genschl Eigentümerin...

Die ehemalige Hauptwache

1820 wurde sie erbaut. Als das Militär seine Wohnung einstellte, vermierte die Stadt das Gebäude zum Betriebe einer Schanzwirthschaft. Später kam in ihm eine Wadmalgarnfabrikation...

Die Gasse am Markt

Es ist nicht uninteressant, einen Blick auf die Gasse, die hier dem Hause Markt 5 unterführt ist und sich dann zwischen den hohen Gebäuden hindurchzieht, zu werfen. Mit einer Vorhut muß man dieses Gebiet schon betreten.

Da öffnet sich schwarz ein schauriges Tor. Du staußt dich im Reiche der Schatten. Dunkel brüht das Gewässer unter dem Bogen des Hauses hervor und eilt in seinem Zementbett flüchtig vorüber, als flöbe es der wenig ahnenden Stätte. Gran flücht die Wand...

Traten jedoch die Wassermengen so gewaltig ein, daß die Brücke nie so tief versenkt wurde, dann ergossen sie sich über den Hofmarkt und wurden auch wohl über den Marktplatz bis hinauf an den Kaiserfeld gedrückt. Schreckliche Verwüstungen richteten die Verheerungstheile 1504, 1784 und 1799 an.

Das Neue Rathaus

Im kumpfigen Gassegebiete steht auch das Neue Rathaus. Zwar diente es nicht ursprünglich der Stadtoverwaltung, 1624 bis 1628

die Gruppe herabgeschaut, betont. Für Gegenbild findet die Figur in dem Hercules, wie er sich mit der fünfköpfigen Göttergattung abmüht, ebenso wie die Wäiter der Stadt im beständigen Kampf mit Ungeheuren, Zwietracht und sonstigen menschlichen Tugenden liegen müssen.

In mancherlei Hinsicht hat das Rathaus das gleiche Göttergötterhaus gefunden: zuerst des Rates Götter, dann Wohnung des Stadtpfarrers - seine Offizin war im Rathaus untergebracht - zuletzt wurde es, nachdem das Gebäude noch in verschiedenen Händen übergegangen war, Schanzkammer des Rates, der im Rathaus ein- und ausging, gern besucht wurde.

Karneval

Aus den altertümlichen Festen ist unser Karneval hervorgegangen. Man hat das Wort Karneval mit Bezug auf die Fastenzeit abgeleitet mit „Karn“, „Leb wohl!“ Die Bedeutung steht mit dem ursprünglichen Charakter der Feste nicht im Einklange.

Der Germanist Wadernagel leitete das Wort Karneval von Kar naval, Schiffbau, ab. Die Bedeutung des Wortes Karneval veränderte sich Anfang Februar aus der Fruchtbarkeit und Zügellosigkeit in die Götter der Fruchtbarkeit und die Götter der Fruchtbarkeit. Bei den Römern zu Ehren der Fruchtbringenden Götter und Göttern des Frühlings bildet dann in Schluß auf Mars den Mittelpunkt. Das Karnevalsfest war also ursprünglich ein Frühlingfest, in welchem die Freude über die Erörterung des Lichtes auf Befähigung der Winterernte und die Verewaltung der Götterwelt, an deren Stelle die Jungfrau Maria setzte, zum Ausdruck kam.

Aus der Sitte, nach Aufbruch der Osterhandlung die Götter der geopferten Tiere in dem Glauben an eine wohltätige Wirkung derselben auf den Körper, anzulassen, sind die Vermummungen und Verkleidungen bei Festmählern hervorgegangen, die namentlich bei denen des Festes erhalten haben.

Das das Wort „Karnival“ ebenfalls nicht mit allen Worten behaftet ist, ist dem Angehörigen erkennbar. Die richtige Form ist noch Wadernagel „Karnival“ oder altsächsisch: „Karnival“, das dieselbe Wurzel wie unser „Karnel“ hat und zu seiner Zeit, da die Februarfeste zu ausbleibenden Zufälligkeiten ausarteten, in Gebrauch gekommen ist.

Einzelne der mannigfaltigen Festtagsbräute lassen noch heute den alten Charakter des Festes als eines Reintumultfestes erkennen; so das in den Alleen und das städtischen Meinen der Straßen beim Fastnachtstreiben. Unter allerlei Pöbeln fest der Rhythmus des Festes Strahlen und Hüfte. Die Feste hatten keinen Zweck im Sinne der Feste, denn auf das Werk Dürns zurück, der Fastnachtstreiben, der häufig aus einem Strohmännchen gemacht und hinterher und bezaubert wird, ist das Symbol des Winters, der dem Frühlingsoffizier Platz machen muß. Als wir noch nach der Verklärung der alten Germanen der Welt Tur umbir, bis die Nacht der ersten Sonne die alten Götter aus dem Banne der winterlichen Mächte befreit. — Die Karneval- oder Fastnachtstreiben hat auch in Merseburg begonnen, denn der erste Fastnachtstreiben 1866 hat bereits stattgefunden.

Arbeit gab es auch für den Klempner

Auch die Klempner-Nummern des Kreises Merseburg hielt ihre Quartiervermittlung in der „Guten Quelle“ am westlichen Ausgang ab. Die langwierigen Verhandlungen, die es mit der Hülle seiner Begriffsmissen und die Reflexen die besten Wünsche für die Arbeit des neuen Jahres bei. Nach Verlegung der letzten Wiederkehr erlittete Kollone B d e r ehen Vorberrecht und die Rückkehr auf das Rathaus Merseburg wurden auch dem Klempnerhandwerk neue Arbeitsmöglichkeiten und Aufträge geschaffen. Leider wurde durch die Preisunterbietung einmies unzureichender Gewinn erzielt, was dem Klempner für die Schaffung dieser neuen Arbeit der Dank eines lieben Nummernstellers. Wie Nürnberg die Stadt der Reichsprivilegien, so ist Frankfurt zur Stadt der Reichshandwerker geworden, der auch in diesem Jahre wieder dort stattfinden werde. Der Bericht ab nun im Folgenden den Verlauf der Tagung wieder. Am Tage des deutschen Handwerkers hat die Nummern für das Winterfest festgemacht. Was die Rahmenverhältnisse anbelangt, so seien diese trotz Störungen ununterbrochen durch Aussehen aussehend. Der Jahresbericht wurde mit einem Heft aus den Führer abgeschlossen.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde sprach der Geschäftsführer Pa. Trautwein in über den Aufbau und die Organisation des Handwerkers im Dritten Reich. Nachdem die Einleitung von den Landeshandwerkern und einige Tagesfragen beantwortet waren, schloß der Obermeister mit einer Mahnung, sich recht eifrig an der Schulung zu beteiligen, den offiziellen Teil der Verammlung. Im Anschluß daran fand noch ein gemütliches Beisammensitzen unter dem Hofstern statt.



Die Zeit der Poetischen

In der Zeit zwischen Weihnachten und Ostern machen noch immer „Poetischen“ die Runde. Kinder, die Eltern aus der Schule kommen, geben damit zu ihren Eltern, Vätern und Anverwandten, Nachbarn, Freunden und Schulfreunden. Sie alle sollen sich einschreiben, natürlich nicht nach ihrem Willen, sondern auch sonst nach einige Worte und Wünsche. Neben dem Gedichtesind kommen Bilder der verschiedensten Art (nicht immer sind es besonders geschmackvolle) zu ihrem Recht. Wenn dann Ostern gekommen ist, muß das Poetische voll sein.

Nach darüber sollte man großzügig hinwegsehen, doch nicht alles Kunst- und Kitzelgedicht in einem Poetischen auszuheben pflegt. Solche Verse können gut gemeint sein, genau so wie unangebrachte andere Bewandtheit und Formvollendung noch läßt sich kein Beweis für inneren Wert zu sein braucht. Man soll eine alte Sitte, die so lange gepflegt worden ist, in Ehren halten.

Beihilfen an Kinderreiche

Zu diesem Thema macht die neue Nummer des Nationalsozialistischen Volksdienstes wichtige Ausführungen. Es heißt dort: „Zur Zeit gibt es 700 Familien mit mindestens vier Kindern unter 16 Jahren, die für die Kinderbeihilfen in Frage kommen können. Zu Weihnachten 1935 konnten noch den vorhandenen Mitteln etwa 50 000 Kinderbeihilfen von durchschnittlich 400 Mark gewährt werden. Am 1. Dezember werden etwa 6000-10 000 Kinderbeihilfen monatlich gegeben werden. Als besonders vorzuziehende Fälle gelten Familien mit 6 oder mehr Kindern, wenn besonders schwierige Verhältnisse vorliegen, und Familien mit weniger als 4 Kindern der Voraussetzungen schneidest. So leitete sie die Anträge dem Finanzamt zu. Erst ist eine nochmalige Prüfung beim Finanzamt das Vorliegen sämtlicher arbeitsfähiger Erwerbskräfte, so erfolgt die Anschaffung. Die Beihilfe wird in Form von Reichsbanknoten ausbezahlt und soll mindestens 50 Mark, höchstens aber 100 Mark auf das Kind betragen.“

Hohlfleiner Puppenspiele

Dieses unvergleichliche Puppen-Theater ist bei aller unternen Komik doch eine große und schöne Kunstleistung. Das Spiel macht die froh, die es sehen und die, die es spielen. Und es rührt alles auf einem ersten lauten Grunde. Es ist nirgends ein Spott oder eine Verächtlichkeit trotz der allerbsten Ereignisse und der lustigen Gestalten. Drum kann auch der Faust als ein Drama von großer Wucht und bitterem Ernst gewertet werden. Die englische Macht der Finsternis kann nicht lebendiger vor sich stehen, und man wird inne, was dieses alte Volksstück auch heute noch dem unverdorbenen Gemüt bedeutet. Der Kaiser ist aller Zuschauer liebster Freund. Fröhlich, froh, tapfer, müchtig, kindlich und doch oft dümmel, aber nie maulfaul, manchmal festinnig und wahrhaft philosophisch, dreist, ja unerschrocken, aber auch treu und liebevoll, ein munterer Geselle, der Kaiser und Königen ins Gesicht lacht und den die Hofbedienten der Sölle nicht zu überflüssig verdammt. Es ist ein wahrhaftiger Volksgeist, Kinder, Alte und Junge, Bauern und unverdorbenen Städter, Einfältige und Kluge, Gescheidte und Dumme, Gebildete und Ungebildete, alle finden in ihm das, was sie an sich selber so fernerzählig entdecken und sie werden durch seine hundert Streiche und Späße erheitert und ermuntert und befreit, manchmal auch gerührt und beschämt. Da kann man lachen. Und es ist ein gutes, fröhliches und gesundes Lachen.

Das haben ist etwas sehr Schönes. Aber das Schöne ist der stille Freude, mit dem man heimgeht und in das man immer wieder getaucht wird, wenn man dran denkt. So urteilte der bekannte Schriftsteller Prof. Rudolf Kock, Offenbach/Main, über die Hohlfleiner Puppenstücke, die auf Veranstaltung der Kultur-Gemeinde am Sonntag, dem 28. Januar 1936 in den Gottshardstätten ein Gastspiel geben.

Führertagung des Arbeitsraumes IV.

Am Sonntag, dem 25. Januar, findet in Merseburg eine Führertagung der Gruppenführer, Stadtleiter, Gruppenverwalter, Abteilungsleiter und Abteilungs-Verwalter des Reichsarbeitsdienstes Arbeitsraum 14 Merseburg statt, die Ortsleiterführer

Simon, MDR, einberufen hat. Die Tagung erhält ihre besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Chefs des Verwaltungs- und Wirtschaftsamt beim Reichsarbeitsdienst, Generalarbeitsführer Dr. Schmiedler.

Am Vorabend fand ein Kameradschaftsabend des Gau- und Gruppenabtes und der Abteilung Merseburg „Deinrich der Städtegründer“ statt, der die eine Verbundenheit zwischen Männern und Führern zeigte.

Impfgegner können immer wieder bestraft werden

Das Kammergericht (I. St. 125/35) hat einen Impfgegner zurückgewiesen, der wiederholt sich geweigert hatte, seine Tochter

impfen zu lassen und der eine neuerliche Verurteilung mit dem Einwand befeuerte, daß er wegen gleicher Unterlassung schon 1932 bestraft wurde, und daher nicht noch einmal bestraft werden könne. Das Kammergericht erklärt, daß die Bestrafung wegen Unterbrechung des Reichs-Impfgesetzes so oft wiederholt werden könne, wie trotz erneuter Aufforderung der Impfpflichtigen der Impfung entsagen bleibt.

Abendgottesdienst im Dom.

Am Freitag, dem 20. Januar, um 20 Uhr abends, soll — wie in den Vorjahren — für alle Gemeinden unserer Stadt ein Gottesdienst im Dom stattfinden, bei dem der Domkirchenchor mitwirken wird.

Aus der Umgebung

Hundertjährige „Eisenbahn“

Im Jahre 1835 wurde von der Dürrenberger Saline der Bau einer Bahn beschlossen, die für die Kohlenförderung von der Grube Tollwitz zur Saline benützt wurde. 1898 war das Werk vollendet und die ersten Wagen rollten von Werden gegen von Tollwitz nach Dürrenberger. Bei diesem Werkstück blieb es bis zum Jahre 1905, wo elektrische Maschinen angeschafft wurden. So hat es also einen eigentlichen Dampfbohrbetrieb, mit dem sich eigentlich der Bahnbetrieb verbindet, nicht geben. Wenn trotzdem der Erbauer seinem Werk den stolzen Namen „Tollwitz-Dürrenberger Eisenbahn“ gab, so tat er das nicht mit Unrecht.

Eine Eisenbahnenbahn war in jener Zeit, als gerade die erste deutsche Eisenbahn überhaupt in Betrieb genommen war, eine ganz bedeutende technische Neuerung. Zwar hat es schon vorher Grubenbahnen gegeben. Aber es handelt sich ja hier in Dürrenberger nicht um eine reine Grubenbahn, sondern um eine Schienenbahn, die über freies Feld gelegt wurde. Die Bahn weist sogar einen Tunnel auf, der mit rund 150 Meter Länge damals wohl ein technisches Wunder war. Die bis dahin allgemein bräunlichen Grubenbahnen waren aus Holz. Die älteste und bekannteste Art dieser Art stammt aus dem 18. Jahrhundert. Sie wurde im Harz zur Kohlenförderung und ist heute im Eisenbahnmuseum im alten Bahnhof in Berlin eingestell.

Mit der Stilllegung der Grube Tollwitz, deren Betrieb nicht mehr wirtschaftlich war, wurde im vergangenen Jahr auch der Bahnbetrieb eingestellt. Hundert Jahre nach Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahn mußte die wichtigste wirtschaftliche „Eisenbahn“ in Deutschland ihren Betrieb schließen.

Wasen Sie die Brandstifter?

ü. Hagen. In der Strohsternnacht brannte die Scheune der Hofwirtschaft in Hagen nieder. Es wurde festgestellt, daß vorher noch zwei junge Leute die Scheune betreten und das Tor wieder hinter sich zugemauert hatten. Wer etwas über die Vorfälle weiß, soll Anzeigen an die Polizei vorbringen, um die Täter zu ermitteln. Die Scheune wurde durch Feuer zerstört und die darin befindlichen Gegenstände, darunter ein großer Haufen Stroh, durch Feuer zerstört. Die Polizei sucht nach den Brandstiftern und bittet um Hinweise.

Lauchstädt und Umgebung

Schal-Drillingen geboren. 1. Schotter. Auf dem Wittergut kamen Schal-Drillinge im Gesamtgewicht von 19 Pfund zur Welt. Goldenes Turnerzuchtprogramm. 1. Bad Naußhof. Zwei alte Turner feierten kürzlich ihr goldenes Turnerzuchtprogramm: Schwabenermeister Emil Wolf und Werner Friedrichs. In der Vereinsführung des Bismarckvereins übertrug der Publikarier Schützling und ein Geschenk.

25 Jahre Turnverein

g. Wilhelm-Möhring. Der Turnverein Möhring hat am 25. Januar sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Verein hat sich in den 25 Jahren sehr erfolgreich entwickelt und hat viele Erfolge erzielt. Am 25. Jahrestag fand eine große Versammlung statt, bei der der Vereinsvorsitzende einen Bericht über die Vereinsentwicklung gab. Der Verein hat in den letzten Jahren viele neue Mitglieder gewonnen und hat seine sportlichen Leistungen stetig verbessert.

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Kirchlicher Frauen-Abend. „Die deutsche Frau im Wandel der Geschichte.“ m. Geisa. Der am Mittwoch vom örtlichen Seelforger Pa. Prädikant Teschner veranstaltete offene Frauen-Abend war wieder sehr gut besucht. Nach der Einleitung durch den Seelforger, Schriftführer und Anmoderant, vom Vorsitzenden Seelforger gehalten, sprach Dompropst Sieben-Merseburg zu den aufmerksamen folgenden Frauen.

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Alle machen mit. o. Döhlen. So war es bei „Kraft durch Freude“ am Donnerstag in Döhlen: Gleich als die Kapelle des Reichsarbeitsdienstes Merseburg mit der Musik einsetzte, war die Stimmung da — aber höher ging es beim „Volkslied“, „Sommer zum Sommer“, da machten alle schon mit. Bei „Esch“ zeigte eine Worte an die Gäste über die Leistungen der MDR. „Kraft durch Freude“. Und dann kam Felix Schwan. Woher ist der Mann? Keiner fragt danach, denn bei seinem Humor und seinem Witz sind alle gleich bei ihm. Alle MDR mit ihm freudigste sich alle mit, denn unter das Motto „Alle machen mit“ war ja der Abend gestellt. Die Reichsarbeitsdienstkapelle erfüllte ihre Aufgabe vorzüglich und das Publikum lachte nicht mit Beifall.

Auch Paul Roman als Jongleur zeigte gute Leistungen. Vor allem zeigte sein Balancierakt das Publikum in Erstaunen. „Alle, die der Liebe Platz“, brachte Stimmung und Wärme mit. Als Eschmann gefiel sie besonders gut. Dann kam El Tora, der Musikfokkonn. Zum Schluss alle MDR und Felix Schwan gemeinsam in einem Stück „Ich bin zum Tarantula“, der guten Anfang fand. Jedenfalls war der Abend ein voller Erfolg für die MDR. „Kraft durch Freude“, und der Saal in Döhlen war überfüllt.

Aus dem Geiseltal

Erlebnisse im Ostbau. g. Wöhler. Morgen um 14.30 Uhr veranstaltete die Volksgenossenschaft mit den Tischlern, Gemeindevorstern und Gartenbesitzern in Böhmische Gasse ihre außerordentliche Generalversammlung. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Vortrag des Direktors des Bauhandwerkers-Kammer, Baumgarten über seine Erlebnisse auf dem Gebiet der Schulungsbestimmung im Ostbau.

79 Jahre alt.

Gieseleben. Frau Johanne Weibel vollendete in voller Mithilfe ihr 79. Lebensjahr.

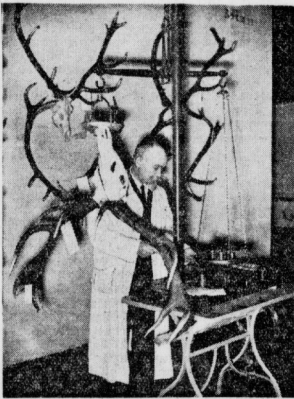
Advertisement for 'Loewendahl's Inventurverkauf' (Inventory Sale). The text includes 'Halle (Saale), Große Ulrichstr. 2' and 'vom 27. Januar bis 8. Februar 1936 - Wer ihn kennt, versäumt ihn nicht!'. The advertisement features a large stylized signature 'Loewendahl's' and two illustrations of figures holding a banner that reads 'Loewendahl's Inventurverkauf'. The background is dark with white text and illustrations.

# Erster Kundgang durch die heute eröffnete „Grüne Woche“

Von unserem Sonderberichterstatter.

Das Dorf schaut nach Berlin hinein! In diese Stadt, der man, zum Unterschied zu anderen Großstädten, den Vorwurf besonders ausgeprägter Landfremdbild macht. Dabei betitelt die Zeitung der „Grünen Woche“ sogar hervor, diese Ausstellung werde sich vornehmlich gar nicht an den Bauern, sondern an den Städter. Nicht nur an den Berliner, versteht sich, sondern an den deutschen städtischen Menschen. Das die „Grünen Wochen“ seit 11 Jahren gerade in Berlin stattfinden und nicht im Reiches „wundern“ — wie etwa die allommerlichen großen Reichsausstellungen 1936 in Frankfurt a. M. — ist hauptsächlich in den großartigen, für jeden Zweck verwendbaren Ausstellungshallen am Kaiserdom begründet. Denn für solche Veranstaltungen im Winter sind ja händige und heizbare Hallen unentbehrlich.

Die „Grüne Woche“ dieses Jahres, die heute eröffnet wird, findet schon in der in nur 98 Tagen noch fast gewordenen 1936 am großen neuen Halle für den Erlaßbau für die abgebrannte. Mit den anderen Hallen durch einen Tunnel unter der Masurenallee verbunden, unterscheidet sie sich von den anderen durch die noch schlichtere, wuchtigere Linienführung und die ausgedehnteren Glasflächen. Sie wird dadurch begünstigt bei Nacht noch archaischer. Im Inneren macht ein Kuppelbau durch seine harmonische Beleuchtung einen imponierenden Eindruck. Wer die Enge auf Ausstellungen n behelfsmäßigen Räumen und die gefährlichen Störungen des Besucherstroms vor den hier kaum vermeidlichen Engpässen kennt und fürsten gelernt hat, der ist auf der „Grünen Woche“ verblüfft über die Weiträumigkeit und diesmal bewußt herbeigeführte lockere Gehaltung der Darbietungen. Man rechnet ja auch mit einem noch nie dagewesenen Besucherstrom. War die Besucherzahl 1935 nur 60 000, 1936 auf 200 000 und im vergangenen Jahr auf 331 000 gestiegen, so waren diesmal schon am Tage vor der Eröffnung 100 000 Karten bestellt! 63 Sonderzüge bringen einen Teil der Gäste von answärts heran.



Eberth-Bild

Auf unserem Bilde sieht man das Abwiegen eines Geweihes, das auf der Jagdausstellung der „Grünen Woche“ gezeigt wird.

Die Ausgestaltung der Räume ist bewußt einfach und mit großer Linienführung gehalten und gemacht mit ihren beigebräunten, dunkeln nachgebildeten Wäldern, Büschen und Nischenfiguren — besonders gewollt der Bauer und der Soldat in der Ehrenhalle — an griechische Tempel. In der Eingangshalle — an griechische Tempel. In der Verbindung mit farbenreichen Monumentalgemälden — in der Mitte „Bauer und Arbeiter“ — eine großartige Wirkung hervorgerufen worden. Das allerdings die anderen Räume betriebl. so wird uns die Ausstellungsleistung, die ja beim Besichtigung unterrichten hat, daß sie noch um die endgültige Form dieser Veranstaltung ringe, eine Kritik nicht verargen. Im richtigen Verleben, eine ständige „Bauernromantik“ zu vermeiden, hat sie den ersten Charakter der ersten Halle unter immerwährender Anwendung des stumpfen Gran bis zur letzten durchgeführt, nur ab und zu durch Farbflüsse und Tannengrünflächen in der Jagdausstellung in a gemildert. Für den Stabmenschen sind aber doch zum einmal Feld und Wald, Bauernhof und Hofstätten, Küstlein und Meistlein lustige und bunte bewachte Dinge. Und gerade der ernst-mahnende Charakter der Ausstellung, mit dem diese auf Bauern wie Städter gleichermaßen zu wirken trachtet, ruht geradezu auf dem erlösenden Gesamtgefühl großer, farbiger Flächen — warum denn nicht? — bunter Visteffekte.

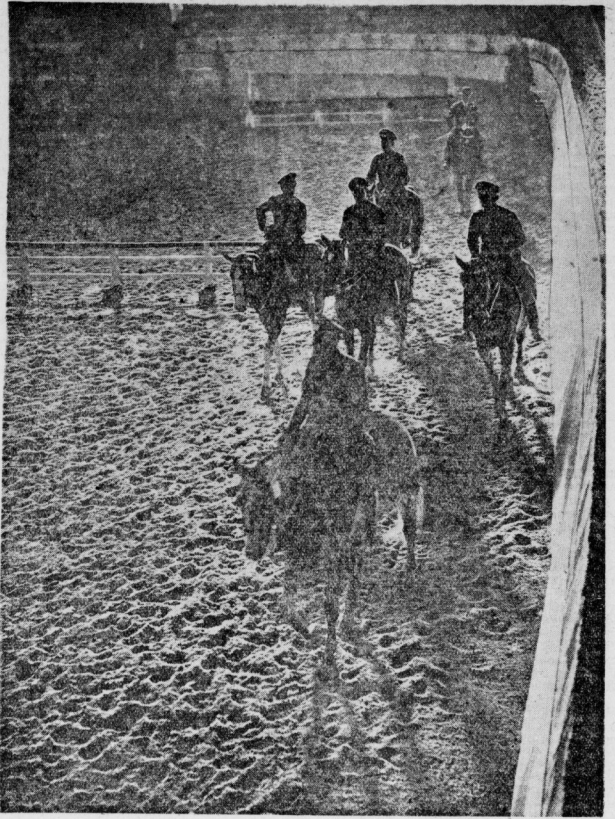
Die „Deutsche Jägerhalle“, die offenbar für ihre Ausstellung eine gewisse Selbstständigkeit im allgemeinen Rahmen behält, hat ein hier nötiges Gegengewicht meißerhaft angewandt. Im Vordergrund dieser Abteilung mußte natürlich die Ausstellung von Gehörnen und Geweihen stehen, 7000 an der Zahl. Zumal hiermit ein wichtiger Sonderzweck verbunden

war. Mit grünen und roten Marken ist der „richtige und falsche Abschluß“ bezeichnet, unterscheidend den nur aus geschäftlichen untermauerten Richtigkeiten für jüngerliche und jugendmäßig vorteilhafteste Hege. Da aber nun diese Masse von Gehörnen und Geweihen auf den Nichtschmann ermüdend wirkt, so hat man zwischenbinnen eine ganz großartige Ausstellung der besten Jagdbilder aus älterer und der Jetztzeit geschaffen. Eine treffliche Lösung!

Die Zeitung hat aber noch mit einer weiteren und größeren Schwierigkeit zu tun. Schon im vergangenen Jahre beginnend, strebt sie danach, mittels dieser „Grünen Wochen“ unser ganzes Ausstellungsweien auf eine andere, neue Grundlage zu stellen. „Ausstellungen“ sollen es nämlich sein, nicht „Messen“! „Befruchtungen“ brauchen wir auf vielen Gebieten von Staatlichen, Kultur und Wirtschaft; weder überladene und oft nur dem Sachmann verständliche „Messen“, nicht „Mutterhäuser“ noch „Fahrmärkte“, wenn sie auch durch künstlerische Ausstattung verbämmt sind. Der Reichsausstellungsstand und dessen Ausstellungsleistung erläuterten den Besucherzweckern ausdrücklich die großen Hoffnungen dieses ihres Bestrebens. Sind doch nunmehr aus den „Grünen Wochen“ — und das gleiche gilt für die „Jagdausstellung“ — selbst die hässlichen Berufsstandsfragen ausgeschaltet worden. Vielmehr hat man in der Vordergrund ein einziges Problem gestellt: die Erzeugungsleistung! Beiden, Erzeugern wie Verbrauchern, soll nicht nur die Notwendigkeit und Bedeutung der Erzeugungsleistung — vollständig sichtbar gemacht unter dem Slogan: „Ein freies Deutschland nur durch Wirtschaftsfreiheit und Nahrungsfreiheit!“ — verdeutlicht werden, sondern auch ihre Latenz und ihr bisheriger, offen zugestanden, noch unzulänglicher Verlauf. Zu diesem Zweck werden nun dem Besucher, unter parlamentarischer Verwendung von Schrift und Zahl, eine Reihe bildlicher und plastischer Darstellungen vorgeführt, die jeder sofort versteht und deren Sinn ihm im Gedächtnis bleibt: „Durch Marktförderung und Ertragssteigerung wurden in einem Jahre 1,5 Milliarden Deussen freil!“ „Die Vorratswirtschaft das Kennzeichen der Marktförderung“, „Der feste Preis schließt Erzeuger und Verbraucher!“ Die Kennzeichnung dient dem Verbraucher! — das sind die Hauptthesen, die nun durch alle Räume hindurch in immer neuen Melodien variiert werden.

Erst ist es der Arbeitsdienst, der das Thema aufnimmt — entscheidend seine Dimensionen von täglichen Vorbildern! —, bald die Spezialisten der Getreide- und Viehzucht stellt der Tierzucht folgt nicht, dann fällt die wichtigste der Kontraste „Deutsches Bauerntum“ und „Behrhaftes Bauerntum“ ein. In der Abteilung „Politik“ brauchen die Töne gewaltig auf, doch auch das Piano der Kleingärtner geht nicht verloren, die Kleingärtner machen mit ihrem Verdienst, das eine ganze Halle füllt, ohnehin genug Wärm hier folgt übrigens im Februar noch eine Ausstellung von Rassehunden). Aber auch die „Reichsjagdausstellung“ schlägt ähnliche eindrucksvolle Töne an. Sie will kein Sammelort für Luxus-Sportmenschen oder behäbige Feinschmecker sein, wenn sich hier auch zum wirtschaftlichen Grundton ein Derton von „Kraft durch Freude“ gesellt.

Mit allen Darstellungsmitteln, Licht und Farbe, Plastik und Gemälde, Landkarten, selbst der humoristischen Note wird das „eingebettet“; Deutscher, du mußt begreifen, daß es nun um mehr geht als um Geld und Preis, um Verdienen und Handeln. Das allen Wirtschaftszweigen voran die Landwirtschaft „gefördert“ werden muß (leider auch „Beheuer“ wird der Bauer sich langsam denken). Daß die Steigerung der Produktion aber nicht nur mengenmäßig vorzunehmen ist, sondern in ein vernünftiges Verhältnis zu den Kosten und der gesamten Schaffenskraft zu bringen ist. Und daß dazu auch der Verbraucher mitwirken, daß auch der Konsum „gefördert“ werden muß! Darüber muß man nachdenken, danach muß man sich richten, dafür muß man Opfer bringen, selbst du Bauer oder Städler! Zu lernen gibt es ja auch für



Eberth-Bild

In der Arena der Deutschanhalle sind die Vorrückungen im Gange

den Bauern genug auf dieser Ausstellung, wenn es ihm auch nicht verfallt ist, hier mit seinen zufälligen Spitzengewinnen zu drinnen, wie sonst auf solchen Veranstaltungen.

Beide hätten wir vor lauter Begeisterung und Lob einen Schatten vergessen, gegen den die Zeitung der „Grünen Woche“ nun unentbehrlich, wenn auch ausföhrlich, kämpft, und von dem wir eigentlich oben ausgegangen sind. In einer solchen Schau kann man natürlich gewisse Erzeugnisse nicht entdecken, nicht Geräten, nicht Maschinen, nicht mehr. Denn auch der Fachmann will lernen, im einzelnen, in technischer Hinsicht. Wer aber stellt dies aus, sollen nicht der Ausstellungsleistung untragbare Rollen entziehen? — Wo doch „Messe“?

Wir erinnern uns einer großen Ausstellung in Halle im Herbst 1933, „Deutsch und gut“ hieß sie und fand im „Reichshof“ statt. Auch sie wollte eine Lehrstunde sein, wenn sie auch zur Landwirtschaft noch die Industrie und das Handwerk fügte, sich dafür aber mehr auf Mitteldeutschland beschränkte. Damals war tatsächlich dieses Problem gelöst worden. Es gab keinen Verkauf, keine „Ärmer“, nicht mal die ausstellenden Hände durften ihre Namen nennen, obwohl sie alle mit erheblichen Kosten beteiligt waren. Offenbar war dies etwas vorläufig Einmaliges, eine Frühblüte; denn was nachher in Halle an solchen Ausstellungen kam, waren eben doch wieder „Messen“. Auch die diesjährige „Grüne Woche“ kommt nicht ohne darum herum! 350 „Ärmer“ sind doch vertreten und bieten in mehreren Hallen ihre

Erzeugnisse an. Sie haben ein gutes Geschäft gemacht! Wenn dabei aber nur nicht wohl unter der Annahme, daß Bauer und Städler schließlich Abnehmer für alles sind — Waren angeboten würden, die wirklich nichts mit dem Zweck der Ausstellung zu tun haben, wie Luxusporzellan, Musikinstrumente und sonstige Spielzeuge. Und wenn nicht neun Zehntel der Aussteller nur Berliner Firmen wären! So fehlt in der großen Abteilung Landmaschinen unsere mitteldeutsche Industrie ganz, es hat sich unsere Textil-, Rast- und Lederindustrie als Einzelaussteller nicht beteiligt, und aus Halle hat sich gar nur ein Ausverlag als einziger Aussteller eingetragen.

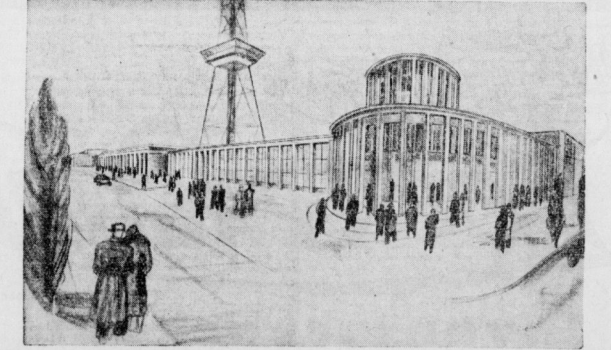
Aber kein Wort mehr darüber, wo doch die Zeitung offen und ehrlich sagt, daß sie mit diesem Problem noch ringt, gegen diesen

**Deine Buchspende ist ein Bekenntnis zur Volksgemeinschaft!**

Schatten weiterhin und bis zum Sieg kämpfen wird. Denn eine Kampf-Ausstellung ist ja diese „Grüne Woche“ durchaus, soll und wird sie es immer bleiben? Dem Kampf gilt es gegen Hunger und Not, dem Kampf um die Freiheit des Volkes aber auch dem Kampf gegen Unwissenheit und Unverstand gegen Selbstverleugung und träge Gewohnheit, für Fortschritt und Wohlstand. Und nur durch Kampf, durch solchen zähen Kampf werden wir den Sieg erringen!

## Schießen in Wannsee

Von Gaujägermeister Diernann geht uns folgende Nachricht zu: „Gelegentlich der Grünen Woche am 23. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in Wannsee das diesjährige Schießen der deutschen Jägerchaft am den Wanderpreis des Führers statt, wie immer ein Dreikampf auf Dinte, Bißche und Pistole, zu dem jeder aus zwei Mannschaften zu stellen hat. Die erste Mannschaft der Provinz besteht aus Axel (Wagert), Graf (Kobauer (Teechütt), Fischer (Ebnau) und Ladewasser (Vob Salzlein) und Weimann (Oberbura) Erlag. Es ist dies die gleiche Mannschaft, die im Vorjahr den Wanderpreis und den Titel Weitergruppe der deutschen Jägerchaft erringen konnte. Die zweite Mannschaft besteht aus Thale (Wernigerode), Meyer (Ebnau), Reuting (Wietrich) und Weidert (Plumberg) und dem Erlagmann Schwarz (Erfurt).“



Blick auf die ersten beiden neuerbauten Ausstellungshallen am Funkturn. die mit der „Grünen Woche Berlin 1936“ (vom 25. Januar bis 2. Februar) erstmalig in Betrieb genommen wurden sind. Zeichnung: Riedel.



# Inventur-Verkauf



*Kommt! Kauft!*

# Kommt-Kauft!

Einen besseren Rat kann man Ihnen nicht zurufen! Kommt - kauft! Jetzt ist die Zeit der großen Gelegenheiten! Unsere Inventur-Verkaufspreise machen jedem das Kaufen leicht.

**Montag 1/2 9 Uhr geht's los**

Kommen Sie möglichst früh - es ist Ihr Vorteil.

Unser Prospekt, der Ihnen ebenfalls am Montag zugestellt wird, soll Ihnen Wegweiser sein zum billigen Einkauf bei uns.

# Lüthgarth & Co.

Merseburg • Weißenfeller Straße 2

| Stimmzettel am Sonntag |      |                |
|------------------------|------|----------------|
| Sonne                  | 4.00 | Der            |
|                        | 5.50 | Klosterjäger   |
|                        | 8.10 |                |
| Centrum                | 4.00 | Flamensabfahrt |
|                        | 6.15 | In die Jugend  |
|                        | 8.30 |                |
| Union                  | 4.00 | Zum Me         |
|                        | 6.10 | räumt auf      |
|                        | 8.30 |                |

Richtig! Sonne: Sonntag, 2 Uhr  
Gr. Jugendvorstellung

**Nehmen Sie bei Ihren Einkäufen Bezug auf das MT!**



Unser Stadtbau hat ja eine labelhafte Aussteuer für seine Tochter gekauft, und dabei soll sie gar nicht teuer sein. Was der kann, können wir auch. Wirgen leben beuden wir die Möbel-Ausstellung bei

**Möbel-Harnisch**  
Hh. A. Döbler, Tapeziermstr.  
Celtarube 1

# Raus mit der Ware

im  
**Inventur-Verkauf**  
vom 27. Jan.—8. Febr.

Die Preise sind weit zurückgesetzt!

Schuhwarenhaus  
**Gebrüder Goldmann**  
Merseburg Kl. Ritterstr. 4

## VEREINS-NACHRICHTEN

**NS.-Kulturgemeinde, Ortsgruppe Merseburg.**  
Sonntag, den 26. Januar 1936, in den Gotthardfäden  
Waffel- und „Sohnstener Puppenpiele“. Eintritt 15 Uhr: 20 und 30 Pf.; 18 Uhr: 30 und 50 Pf.

**Wolf Netter Jacobi-Werke Garagen**  
aus Stahl-Well- u. Flachblech  
Schuppen - Hütten - Fahrradständer  
Generalsvorsteher: Hermann May, Halle a. S.,  
Albert-Schmidt-Straße 5 - Fernspr.: Halle a. S. 23 039

**Küchen 155.-**  
elfenbein, kompl.-m. Aufwaschtisch  
**Hugo Schmieder**  
Markt 12 Tischlermeister Markt 12  
Ebestandsdarlehen werden in Zahlung genommen

**Inventurverkauf**  
vom 27. Januar bis 8. Februar  
**Theodor Freitag**  
Ferienhof 2610 — Hofmarkt 1

**Inventur-Verkauf!**  
Kinder-Spangenschuh, Lack, br., schw. v. 95 ♂ an  
Damenschuh, Lack, braun, schwarz v. 2.90 an  
Herren-Halbschuh, schwarz, braun v. 5.90 an  
Herren-Schnürstiefel, . . . . . von 6.75 an  
Burschen-Schnürstiefel, Gr. 36—39 v. 4.50 an  
Ein Posten Lipsia-Herren- u. Damenschuhe  
. . . . . v. 12.50 10.50 9.50 an

**Tipina-Schuhhaus Moritz Gebhardt**  
Merseburg, Roßmarkt 5

**Opfert für das WSW!**

**Inventur-Verkauf**  
vom 27. Januar bis 8. Februar  
Spezial-Wollwarengeschäft  
**Martha Schladiß Markt 21**

Vom 27. Januar bis 8. Februar 1936  
**Inventur-Verkauf**  
Aus meinen Beständen können Sie sich jetzt billig eindecken.  
Rest-u. Einze paar Damen-Halbschuh v. 2.90 an  
Herrenhalb-Schuh v. 3.90 an  
Kamelhaar-Artikel sowie  
Ueberschuhe extra billig!

**Richard Schmidt jr.**  
Schuhmachermstr., Merseburg, An der Geisel 3

... aber noch billiger im  
**Inventur-Verkauf**  
vom 27. Jan.—8. Febr. 1936  
**Kurt Thieme**  
Merseburg Markt 19

**Kleine Anzeigen erfolgreich**  
**Zum Inventur-Verkauf**  
vom 27. Januar bis 8. Februar  
empfehle Reife- und Einzelpaare  
Gummi-Überschuhe von RM 1,90 an  
Damen-Spangenschuhe von RM 2,90 an  
Einzelpaare (ca. 100 Paar)  
Herren-Halbschuhe von RM 5,90 an  
sowie große Polster-Armelhaarschuhe zu billigen Preisen  
**Kurt Schmidt**  
Schuhmachermstr.  
Neumarktor 2



**Sparen durch billigen Einkauf im Inventur-Verkauf**  
vom 27. 1.—8. 2.  
**Karl Tänzer**  
Merseburg Entenplan 7